



**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg**  
**32. Ordentliche Landesdelegiertenkonferenz**  
**Protokoll**

**am Samstag, 02. März 2013**  
**in der Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5, 14467 Potsdam**

**Anwesende:**

Um 09.50 Uhr sind 46 Delegierte anwesend. Das Quorum für die Beschlussfähigkeit liegt bei 34 Delegierten.

Um 10.10 Uhr sind 59 Delegierte anwesend.

Um 12.00 Uhr sind 94 Delegierte anwesend.

Protokoll: Dannecker (Ergebnisprotokoll)

*Legende der Niederschrift:*

*TOP Antragsnummer Antragsname (Antragsteller\*innen)*

*Antragseinbringung*

*Redebeiträge...*

*ABSTIMMUNG*

---

**TOP 1: Grußworte und Formalia**

**1.1. Eröffnung**

Julian Zurek, Landesgeschäftsführer eröffnet um 10.00 Uhr die Veranstaltung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit entsprechend § 9 (6) Satzung des Landesverbandes

**1.2. Antrag F1 Gremienbesetzung (Landesvorstand)**

Gremienbesetzung vorliegend, keine Änderungsanträge

**ABSTIMMUNG:** einstimmig angenommen

### 1.3. Antrag F2 Tagesordnung (Landesvorstand)

Ruth Wagner stellt die vorliegende TO vor

V1 ist ein Dringlichkeitsantrag

Begründung V1 durch Benjamin Raschke

Keine Gegenrede

**ABSTIMMUNG** über Zulassung von V1: einstimmig angenommen

Keine weiteren Änderungsanträge vorliegend.

**ABSTIMMUNG über Tagesordnung F2:** einstimmig angenommen

Die Geschäftsordnung und Wahlordnung für die LDK gelten als dauerhaft beschlossen.

Das Präsidium begrüßt Neudelegierte und Neumitglieder. Es stellt die Antragskommission sowie die Protokollantin vor. Das Protokoll der letzten LDK gilt als genehmigt, da innerhalb von 14 Tagen nach Verschickung keine Einwände erhoben wurden.

### 1.4. Grußworte

Matthias Klipp (grüner Baubeigeordneter der Stadt Potsdam) richtet Grußworte an die LDK

Uwe Fröhlich (KV Potsdam) richtet Grußworte an die LDK

---

## TOP 2: Politische Reden

**2.1. Politische Reden** von Katrin Göring-Eckardt (Grüne Spitzenkandidatin zur Bundestagswahl) und Benjamin Raschke (Landesvorsitzender)

---

## TOP 3: Leitanträge

Verfahrenserläuterung für Antragsstellung entsprechend § 9 (10) Satzung

### 3.1. L1 „Für eine tiergerechte Landwirtschaft“ (Landesvorstand)

Verfahrensvorschlag des Präsidiums: 4 geloste, quotierte Redebeiträge a 3 Minuten

**ABSTIMMUNG** über Verfahren: einstimmig angenommen

Einbringung durch Hendrik Zühlke (Landesvorstand)

Redebeiträge: 4 geloste quotierte Beiträge a 3 Minuten:

- a) Regine Kik, KV UM

- b) Perti Hermannek, KV P
- c) Elisabeth Schroedter, KV PM
- d) Axel Vogel, KV BAR

### **Änderungsanträge:**

Es liegen 4 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in den Vorlagen „Änderungsanträge zu L1“ und „Änderungsanträge L1 neu“ zu verfahren.

Änderungsanträge:

*(NR. // (AntragstellerInnen) // Verfahrensvorschlag)*

127 (Elisabeth Schroedter, PM) modifizierte Übernahme entsprechend ÄA L1

136 modifizierte Übernahme entsprechend ÄA L1 neu

158 modifizierte Übernahme entsprechend ÄA L1 neu

165 (Elisabeth Schroedter, PM) Übernahme entsprechend ÄA L1

**ABSTIMMUNG über den so geänderten Antrag L1:** einstimmig angenommen

### **3.2. L2 Verfassungsschutz (Landesvorstand)**

Verfahrensvorschlag des Präsidiums für alle Anträge unter TOP 3: 4 geloste, quotierte Redebeiträge a 3 Minuten

**ABSTIMMUNG** über Verfahren: mehrheitlich angenommen

Einbringung durch Yvonne Plaul (Landesvorstand)

**Einbringung Globalalternative L2** durch Thomas Dyhr, KV BAR

Redebeiträge: 4 geloste Beiträge:

- a) Annalena Baerbock, Landesvorsitzende
- b) Henry Liebrecht, KV PM
- c) Maria Heider, KV HVL
- d) Axel Vogel, KV BAR

**ABSTIMMUNG zwischen L2 und Globalalternative L2:** L2 mehrheitlich angenommen

Damit werden die Änderungsanträge zu L2 behandelt:

### **Änderungsanträge zu L2:**

Es liegen 16 Änderungsanträge vor.

Das Präsidium schlägt vor, mit den Änderungsanträgen wie in der Vorlage „Änderungsanträge zu L2“ zu verfahren. Bei Abstimmungen je eine Für- und Gegenreden a 2 Minuten

**ABSTIMMUNG** über Verfahrensvorschlag des Präsidiums: mit einer Enthaltung angenommen

*(NR. // (AntragstellerInnen) // Verfahrensvorschlag)*

Überschrift (LAG Demokratie und Recht) mod. Übernahme

023-036 (Axel Vogel, Thomas Dyhr, BAR) **ABSTIMMUNG**

Fürrede: Axel Vogel, KV BAR

Gegenrede: Yvonne Plaul, LaVo

**ABSTIMMUNG** zu ÄA Zeile 023-036: mehrheitlich angenommen

025 (Landesvorstand) Übernahme

027 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

040-42(a) (Axel Vogel, BAR) erledigt wg. Übernahme Zeile 40-42(b)

040-042(b) (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

42 (LAG Demokratie und Recht) mod. Übernahme

050 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

074 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

095 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

102 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

106 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

108-111 (M. Heider, J. Voßnacker, Ch.-J. Skorsky, KV HVL) mod. Übernahme

115 (LAG Demokratie und Recht) Übernahme

130-138 (A. Vogel, KV BAR) mod. Übernahme für Alternative A **ABSTIMMUNG zwischen modifizierter Übernahme Alternative A und Alternative B**

Fürrede Alternative A: Axel Vogel, KV BAR

Fürrede Alternative B: Ursula Nonnemacher, KV HVL

**ABSTIMMUNG** zu ÄA Zeilen 130-138 (zwischen modifizierte Alternative A und Alternative B):

Alternative A mehrheitlich angenommen mit ca. zwei Dritteln der Stimmen

172-Ende (Thomas Dyhr, KV BAR) **ABSTIMMUNG**

Fürrede: Thomas Dyhr, KV BAR

Gegenrede: Annalena Baerbock, LAVo

**ABSTIMMUNG** zu ÄA Zeile 172-Ende: mehrheitlich abgelehnt

**ABSTIMMUNG über den so geänderten Antrag L2:** mehrheitlich angenommen mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

Durch Petra Budke erfolgt eine Vorstellung des Programms Frauenmonitoring und der neuen Praktikantin Magdalena Westkemper

---

## MITTAGSPAUSE

---

### TOP 4: Aufstellung der Liste für die Wahl zum Deutschen Bundestag

Marie Luise stellt als Versammlungsleiterin fest, dass

1. die Versammlung satzungsgemäß und fristgerecht zum Zweck der Bestimmung der BewerberInnen und ihrer Reihenfolge durch schriftliche Einladung einberufen worden ist,
2. die Delegierten in Mitgliederversammlungen der Partei Bündnis90/Die Grünen frühestens 29 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages für die Delegiertenversammlung in geheimer Abstimmung bestimmt worden sind,
3. die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist und dass auf ihre ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmabgabe erhoben hat, angezweifelt wird,
4. nach der Satzung des Wahlvorschlagträgers und nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss als BewerberIn gewählt ist, wer für den jeweiligen Listenplatz die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat,
5. einheitliche Stimmzettel zu verwenden sind, jede Stimmabgabe unbeobachtet mit verdecktem Stimmzettel erfolgen muss und sodann der Stimmzettel so zusammengefaltet abzugeben ist, dass dessen Inhalt verdeckt ist,
6. jedeR stimmberechtigte VersammlungsteilnehmerIn vorschlagsberechtigt ist,
7. die Bewerber Gelegenheit haben werden, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Georg Stockburger (KV MOL) und Nils Naber (KV P) werden vorgeschlagen, um die Versicherung an Eides statt zu leisten über den ordnungsgemäßen Ablauf der Aufstellungsversammlung.

Dagegen werden keine Einsprüche erhoben.

Im Folgenden wird das Wahlverfahren erläutert:

Maximal werden sechs Listenplätze besetzt. Die ungeraden Listenplätze sind Frauenplätze, die geraden Plätze sind offene Plätze. Jeder Listenbewerber hat max. 10 Minuten zur Vorstellung Zeit; diese müssen aber nicht ausgeschöpft werden. Währenddessen können Fragen an den jeweiligen Kandidaten aufgeschrieben und (quotiert) eingeworfen werden. Mit dem Schluss der Vorstellung ist kein Einwerfen von Fragen mehr möglich. Insgesamt werden 4 Fragen quotiert gezogen und verlesen. Der Bewerber/die Bewerberin hat dann insgesamt (für alle Fragen) 3 Minuten Zeit zum Antworten. Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach Nachnamen.

**ABSTIMMUNG** über Verfahrensvorschlag: einstimmig angenommen

Hinweis auf Wahlordnung, Abschnitt zu Einzelwahlen § 5 wird vorgelesen

Von allen KandidatInnen liegen Erklärungen zur Stasi-Tätigkeit vor.

**Listenplatz 1:**

Bewerber: Annalena Baerbock

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Annalena stellt sich vor. Es werden keine Fragen an sie gerichtet.

**ABSTIMMUNG:**

Erforderliches Quorum: 46 Stimmen

93 abgegebene Stimmen, 2 ungültig, 80 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen

Damit ist Annalena mit **87,91% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 1 gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

**Listenplatz 2:**

7 Bewerber: Thomas Dyhr, Pertti Hermannek, Michael Jungclaus, Gerhard Kalinka, Andreas Menzel, Klaus Peschel, Wolfgang Renner, Andreas Rieger

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Die Bewerber stellen sich in folgender Reihenfolge vor.

*Thomas Dyhr* stellt sich vor. Es werden 3 Fragen durch Regina Satzer, KV BAR, Winfried Böhmer, KV OSL und Katy Mietzger, KV P an Thomas Dyhr gestellt und durch ihn beantwortet.

*Perti Hermannek* stellt sich vor. Es werden 4 Fragen durch Susanne Giesen, KV OSL, Regina Satzer, KV BAR, Sascha Maier, KV UM und Kathy Mietzger, KV P gestellt und durch ihn beantwortet.

*Michael Jungclaus* stellt sich vor. Es werden 4 Fragen durch Katy Mietzger, KV P, Winfried Böhmer, KV OSL, Stephan Gumbel, KV CB und Regina Satzer, KV BAR gestellt und durch ihn beantwortet.

*Gerhard Kalinka* stellt sich vor. Es werden 4 Fragen durch Sascha Maier, KV UM, Winfried Böhmer, KV OSL, Kathy Mietzger, KV P und Susanne Giesen, KV OSL gestellt und durch ihn beantwortet.

*Andreas Menzel* zieht seine Kandidatur zurück.

*Klaus Peschel* ist abwesend und wird durch Klaus Ullrich vorgestellt. Es werden keine gestellt.

*Wolfgang Renner* stellt sich vor. Es werden 4 Fragen durch Sascha Maier, KV UM, Lothar Treder-Schmidt, KV LDS, Stephan Gümbel, KV CB und Regina Satzer, KV BAR gestellt und durch ihn beantwortet.

*Andreas Rieger* stellt sich vor. Es werden 4 Fragen durch Lothar Treder-Schmidt, KV LDS, Kathy Mietzger, KV P, Winfried Böhmer, KV OSL und Regina Satzer, KV BAR gestellt und durch ihn beantwortet.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Alle KandidatInnen erklären, im Falle ihrer Wahl ihre satzungsgemäßen Mandatsträgerbeiträge zu zahlen.

### **ABSTIMMUNG 1. Wahlgang:**

Erforderliches Quorum: 48 Stimmen, im ersten Wahlgang von niemandem erreicht

95 abgegebene Stimmen, 95 gültig, davon:

5 Ja-Stimmen für Thomas Dyhr

6 Ja-Stimmen für Pertti Hermannek

20 Ja-Stimmen für Michael Jungclaus

16 Ja-Stimmen für Gerhard Kalinka

0 Ja Stimmen für Klaus Peschel

39 Ja-Stimmen für Wolfgang Renner

9 Ja-Stimmen für Andreas Rieger

Damit haben Wolfgang Renner, Gerhard Kalinka und Michael Jungclaus die 15% Ja-Stimmen für den 2. Wahlgang erreicht. Alle drei Kandidaten stellen sich für den 2. Wahlgang zur Verfügung.

### **ABSTIMMUNG 2. Wahlgang:**

Erforderliches Quorum: 48 Stimmen

94 abgegebene Stimmen, 94 gültige Stimmen, 1 Enthaltung

20 Ja-Stimmen für Michael Jungclaus

20 Ja-Stimmen für Gerhard Kalinka

53 Ja-Stimmen für Wolfgang Renner

Damit ist Wolfgang Renner im 2. Wahlgang mit **56,38% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 2 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**Listenplatz 3:**

Bewerber: Yvonne Plaul

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Yvonne stellt sich vor. Es wurde die Frage nach der Zahlung von satzungsgemäßen Mandatsbeiträgen durch Regina Satzer, KV BAR gestellt und durch Yvonne positiv beantwortet.

**ABSTIMMUNG:**

Erforderliches Quorum: 46 Stimmen

91 abgegebene Stimmen, 91 gültige Stimmen, davon 77 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

Damit ist Yvonne mit **84,6% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 3 gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

---

In der Tagesordnung vorgezogen:

**5.1 S2 Information Landesvorstand (Landesvorstand)**

Verfahrensvorschlag des Präsidiums: 4 geloste Redebeiträge a 2 Minuten

**ABSTIMMUNG** über Verfahren: mehrheitlich angenommen

Einbringung durch Benjamin Raschke (Landesvorstand)

Keine Redebeiträge vorliegend

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

**ABSTIMMUNG** zum Antrag S2: mit einer Enthaltung mehrheitlich angenommen

---

**Listenplatz 4:**

3 Bewerber: Klaus-Peter Gust, Klaus Ullrich, Reinhard Schüler

Gerhard Kalinka und Andreas Rieger kandidieren im Nachgang für Listenplatz 4.

*Klaus-Peter Gust* stellt sich vor. Es werden 3 Fragen von Regina Satzer, KV BAR, Lothar Treder-Schmidt, KV LDS, Robert Wolff, KV P gestellt und durch ihn beantwortet. Es wird bestätigt, im Fall einer Wahl die satzungsgemäßen Mandatsträgerbeiträge zu zahlen.

*Reinhard Schüler* stellt sich vor. Es wird 1 Frage von Regina Satzer, KV BAR nach den Mandatsträgerbeiträgen gestellt und durch ihn positiv beantwortet.

*Klaus Ullrich* stellt sich vor. Es wird die Frage nach den Mandatsträgerbeiträgen positiv beantwortet, keine weiteren Fragen werden gestellt.



**ABSTIMMUNG:**

Erforderliches Quorum: 45 Stimmen

91 abgegebene Stimmen, davon 2 ungültige Stimmen und 89 gültige Stimmen, davon:

5 Ja-Stimmen für Klaus-Peter Gust

48 Ja-Stimmen für Gerhard Kalinka; erreicht damit das Quorum

25 Ja-Stimmen für Andreas Rieger

3 Ja-Stimmen für Reinhard Schüler

8 Ja-Stimmen für Klaus Ullrich

Damit ist Gerhard Kalinka im 1. Wahlgang mit **54% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 4 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**Listenplatz 5:**

Bewerber: Maria Heider

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

*Maria Heider* stellt sich vor. Die Frage nach den Mandatsträgerbeiträgen wird positiv beantwortet.

**ABSTIMMUNG:**

Erforderliches Quorum: 44 Stimmen

88 abgegebene Stimmen, davon 86 gültige Stimmen, 2 ungültige Stimmen

82 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Damit ist Maria mit **95,3% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 5 gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

**Listenplatz 6:**

Bewerber: Thomas Dyhr, Klaus Peter Gust, Perti Hermanek, Andreas Rieger, Reinhard Schüler

**ABSTIMMUNG:**

Erforderliches Quorum: 43 Stimmen

85 abgegebene Stimmen, davon 85 Stimmen gültig, davon:

7 Ja-Stimmen für Thomas Dyhr

11 Ja-Stimmen für Klaus Peter Gust

19 Ja-Stimmen für Perti Hermanek

48 Ja-Stimmen für Andreas Rieger

0 Ja-Stimmen für Reinhard Schüler

Damit ist Andreas Rieger 1. Wahlgang mit **56,47% der Stimmen** auf BTW-Listenplatz 6 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## TOP 5: Satzung und Schiedsordnung

### 5.1. S1 Basisdemokratie wagen, „Urwahlen“ ermöglichen!! (Andreas Menzel, KV P)

Verfahrensvorschlag des Präsidiums: Einbringung S1 und Globalalternative S1, danach Debatte mit 6 gelosten Redebeiträgen à 2 Minuten

**ABSTIMMUNG** über Verfahren: mehrheitlich angenommen

Einbringung S1 durch Andreas Menzel (KV P)

Einbringung Globalalternative S1 durch Annalena Baerbock (Landesvorstand)

Redebeiträge: 3 geloste Beiträge:

- a) Ska Keller, KV SPN
  - b) Jürgen Stelter, KV P
  - c) Marie-Luise von Halem, KV P
- keine weiteren Redebeiträge vorliegend

Antrag S1 wird durch Andreas Menzel zurückgezogen. Annalena Baerbock stellt für den Landesvorstand klar, dass das Thema auf dem Kreisvorstände- und LAGen-Treffen am 20. April 2013 diskutiert wird. Das Treffen ist öffentlich und entsprechend ist der Antragsteller hierzu auch herzlich eingeladen.

**ABSTIMMUNG** zum Antrag S1 Globalalternative mit 5 Enthaltungen mehrheitlich angenommen

---

## TOP 6: Verschiedene Anträge

### 9.1. V1 Hochschullandschaft gemeinsam weiterentwickeln (Landesvorstand)

Verfahrensvorschlag des Präsidiums: Einbringung, 4 geloste Redebeiträge à 2 Minuten

Alternativenabstimmung über Aufnahme des Satzes Z19-Z21, dazu je 2 Für- und 2 Gegenreden möglich

**ABSTIMMUNG** über Verfahrensvorschlag des Präsidiums: einstimmig angenommen

Einbringung durch Benjamin Raschke.

Reden:

- a) Marie Luise, KV P
- b) Martin Bär, KV P
- c) Lothar Treder Schmidt, KV LDS
- d) Robert Rode, KV CB

Debatte über Alternative A (Aufnahme des Satzes Z19-Z21) oder Alternative B (Weglassen des Satzes):

Fürrede Alternative A: Marie Luise Halem, KV P  
Gegenrede Alternative A: Michael Apel, KV CB  
Fürrede Alternative A: Jürgen Stelter, KV P  
Gegenrede Alternative A: Heide Schinowsky, KV P

**ABSTIMMUNG** über die Alternativen A und B:

Für Alternative A: ca. 15 Ja-Stimmen

Für Alternative B: Mehrheit

Enthaltungen: ca. 15 Enthaltungen

**ABSTIMMUNG** über den Antrag V1 mit Alternative B: bei ca. 10 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen  
mehrheitlich angenommen

---

Schlusswort von Annalena Baerbock (Landesvorsitzende) um 18.30 Uhr

Ende des Parteitages um 18.30 Uhr

---